

QUEERSCHLUSS

Gemeinsam für sichtbare Vielfalt heute,
für mehr Akzeptanz morgen in Bildungs- und Aufklärungsarbeit



Detailliertes Programm des digitalen Kongresses:

Montag 17.05.2021 – Eröffnung – Einlass 17.15 Uhr – Ende ca. 21 Uhr – KEYNOTE

17.15 – Einlass für alle Teilnehmenden – Moderation Andreas Hörkens (Queerflexiv), technischer Support/Anweisung Zoom Christian Kaltepoth (Queerflexiv)

17.30 – Begrüßung durch **Tobias Möller** und **Jack Kaltepoth** (Queerflexiv) (5 Min)

17.35 – Keynote-Eröffnung: **Prof. Dr. Heinz-Jürgen Voß** (Hochschule Merseburg) – „Sexuelle Bildung für das Lehramt – Ergebnisse der bundesweiten Studie und entwickeltes Curriculum“ (45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

18.20 – Speak: **Jack Kaltepoth** und **Tobias Möller** (Queerflexiv) – “Warum geschlechtliche und sexuelle Vielfalt mehr als Bienchen, Blümchen und Regenbögen ist!” Curriculumvorstellung / Zielsetzung des Projektes (45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

19.15 – Speak: **Achim Jooß** (queerpolitisch aktives Parteimitglied und Ersatzkandidat bei der Landtagswahl Grüne Baden-Württemberg) zur Aufklärungsarbeit in Baden-Württemberg

20.00 – Hauptact: **Tessa Ganserer** MdL (Die Grünen im Bayerischen Landtag) Vorstellung Studie **“Queeres Leben in Bayern”** (30 Minuten mit Anschluss Diskussionsrunde 15-30 Minuten)

Dienstag 18.05.2021 – ab 15 Uhr – Ende ca. 19.30 Uhr
Thema des Tages: Diskriminierung im Gesundheitswesen, KiTa, Regenbogenfamilien, Umgang mit „besorgten“ Eltern

14.45 – Einlass für alle Teilnehmenden – Moderation Andreas Hörkens (Queerflexiv), technischer Support/Anweisung Zoom Jack Kaltepoth (Queerflexiv)

15.00 – Speak: **Tilly Tracy Reinhardt** (Schwulenberatung Berlin) – „Wo werde ich eigentlich nicht Diskriminiert?“ – Diskriminierung von LSBTI* im Gesundheitswesen (in Berlin)

„Wo werde ich eigentlich nicht diskriminiert?“ ist eine zentrale Frage vieler LSBTIQ und auch eine Frage, die im Laufe einer gleichnamigen Studie von dem Antidiskriminierungsprojekt StandUp entstanden ist. Anhand dieser Frage, Studien und Erfahrungen aus unserer Alltagspraxis, möchten wir Diskriminierung im Gesundheitswesen zeigen, wer wie und wo im Gesundheitswesen Diskriminierung erfährt. Auch die Auswirkungen der aktuellen Covid-19-Pandemie möchten wir in den Blick nehmen. Anschließend möchten wir mit euch ins Gespräch kommen und (neue) Handlungsstrategien erarbeiten.*

Link zur Studie:

https://uploads-ssl.webflow.com/5e611da6df9df8352cedce45/5eddfcdccb31a1657b463f1d_191128_Gesundheitswesen_A4_Online.pdf

StandUp: <https://schwulenberatungberlin.de/wir-helfen/antidiskriminierung>

Flyer von StandUp in leichter Sprache:

https://uploads-ssl.webflow.com/5e611da6df9df8352cedce45/60191ff3c8cdc03110d23a50_StandUp-Leichte%20Sprache%20Flyer%202021.pdf

(45 Min mit anschluss 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 16.20 – Speak: **Marcel Kahl** – „Vielfalt in Kinderbüchern“ – Vorstellung des Blogs von [Regenbogenpapi](#), Marcel, seiner Kinderbuchaktion und verschiedenen Büchern, die in Kinderzimmern nicht fehlen sollten (45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 17.30 – Workshop: **Melike Çınar** „Mädchen, Junge, Einhorn, Tiger – kindliche Identitätsentwicklung begleiten und fördern“

Ist geschlechtliche Vielfalt überhaupt ein Thema für die Frühen Hilfen und die Kindertagesbetreuung? Haben Kinder überhaupt ein Bewusstsein dafür? Wie kann ich in meiner eigenen Berufspraxis für mehr Wissen und Sensibilität sorgen? – Diese und weitere Fragen stellen sich Fachkräfte aus der Kinder- und Jugendhilfe und suchen nach Wegen, mehr Handlungssicherheit zu gewinnen. Wir wollen uns in diesem Format vernetzen, unser Wissen erweitern und vertiefen und Ideen für die eigene Praxis entwickeln, um für mehr Ermutigung und Sichtbarkeit geschlechtlicher Vielfalt sorgen zu können. Schwerpunkt der Betrachtung werden trans Kinder in der Kindertagesbetreuung sein. Natürlich können wir davon Impulse für angrenzende Felder ableiten.*

Referent*in: Melike Çınar war u.a. bis 2020 Bildungsreferentin beim Paritätischen Bildungswerk, Bundesverband, im Bereich Eltern- und Familienbildung und Sprecherin des Konsortiums Elternchance. Sie arbeitet schwerpunktmäßig zu den Themen Beteiligung, Vielfalt und Kinderschutz.

(120 Minuten mit Pause)

Mittwoch 19.05.2021 – ab 15 Uhr – Ende ca. 19.30 Uhr
Thema des Tages: Vielfalt in der Hochschuldidaktik

14.45 – Einlass für alle Teilnehmenden – Moderation Jack Kaltepoth (Queerflexiv), technischer Support/Anweisung Zoom Christian Kaltepoth (Queerflexiv)

15 Uhr – Speak: **Sandra Wolf** ist **Niedersachsens erste LSBTIQ* Vertrauenslehrerin** – „Keimzelle Schule – Queerpolitische Schüler:innen-Initiativen und die Notwendigkeit von Lehrkräftefortbildungen“

Sandra Wolf ist Niedersachsens erste LSBTIQ* Vertrauenslehrerin. Sie ist Lehrerin am Hainberg Gymnasium Göttingen und begleitet dort die Schüler:innengruppe „HQ Queer“. Darüber hinaus ist sie Dozentin für die Lehrkräftefortbildung „Vielfalt.Kompetent.Lehren.“ im Rahmen des „Kompetenznetzwerks zum Abbau von Homosexuellen-, und Trans*feindlichkeit“ im Bundesprogramm „Demokratie Leben!“ des BMFSFJ und freie Teamerin.

Mehr Infos zu „Vielfalt.Kompetent.Lehren.“:

https://www.waldschloesschen.org/files/Downloads/VA-Docs/Lehrer*innenfortb.pdf

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 16.00 – Speak: **Kevin Wuttke** (TU Darmstadt) – Vorstellung: “ChAT – Chemie mit Akzeptanz und Toleranz – Chemiedidaktik kann mehr!”

Mit Chemiedidaktik Vielfalt im schulischen Alltag selbstverständlich werden lassen. Wer nicht glaubt, dass das möglich ist, sollte Kevin Wuttke und seine Arbeit und Forschung unbedingt kennenlernen.

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 17.00 – Speak: **Dr. Sarah Huch** (FU Berlin) – „Sexuelle und Geschlechtliche Vielfalt – ab in die Biologiedidaktik! Möglichkeiten und Perspektiven“

Die Fachexpertise aus der Biologiedidaktik von Dr. Sarah Huch prägt und prägte sehr viele Menschen, die beruflich im Themenfeld der Akzeptanzförderung von Vielfalt durch Wissensvermittlung, welche neugierig macht und mit empirischen Fakten für Aufklärung sorgt. So auch bei der Gründung beim Team von Queerflexiv. Wir freuen uns daher sehr allen am Thema interessierten Studierenden, bestehenden Fachkräften, sowie angehenden Forscher*innen und Bildungsträger*innen und Fakultäten die Möglichkeit zu

bieten mit Dr. Sarah Huch im Rahmen unseres digitalen Kongresses in einen Austausch treten zu können.

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 18.00 – Workshop: **Franziska Schreiter** (Graduiertenkolleg der Universität Mainz) – Vorstellung: „Vielfalt lehren! – Diskriminierungskritische Hochschullehre“

Der Workshop möchte in Aspekte der diskriminierungs- und machtkritischen Hochschullehre einführen. Dabei werden theoretische wie praktische Zugänge gewählt, um Wissen zu vermitteln, eigene Eingebundenheiten zu reflektieren und Möglichkeiten der methodischen Umsetzung kennen zu lernen. Grundlegend dafür sind queertheoretische Überlegungen, intersektionale Herangehensweisen und die daran anschließende kritische Auseinandersetzung mit Machtverhältnissen, wie beispielsweise Heteronormativität. Welche Rolle spielt Diskriminierung an der Hochschule und was bedeutet das für Lehrende aber auch Studierende? Wie kann die eigene Praxis diskriminierungskritisch gestaltet werden? Und welche Erfahrungen können Sie, könnt ihr dazu einbringen?

Der Workshop richtet sich an (Hochschul-)Lehrende und Interessierte, welche sich kritisch mit sozialen und gesellschaftlichen Normen auseinandersetzen und die eigene Praxis entsprechend gestalten möchten bzw. Fragen/Anregungen dazu mitbringen. Der Workshop findet in deutscher Lautsprache statt.

Franziska Schreiter promoviert aktuell zu diskriminierungskritischer Hochschullehre in Mainz. Sie ist ausgebildete Lehrerin und war in den letzten Jahren als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der TU Chemnitz tätig, wo sie ein Seminar zu Vielfalt in der Schule konzipierte – (hetero-)normativitätskritisch und intersektional. Sie war außerdem Kooperationspartnerin der Forschungs- und Netzwerkstelle *Vielfalt lehren!* und engagiert sich seit vielen Jahren für queere Sichtbarkeit und Selbstbestimmung, gegen sexualisierte Gewalt und für mehr SexTalk.

Links:

Vielfalt lehren!: <http://www.akzeptanz-fuer-vielfalt.de/akzeptanz0.html>

Publikationen:

http://www.akzeptanz-fuer-vielfalt.de/fileadmin/daten_AfV/PDF/AWS_MAT19_2019_Vielfalt_Lehren_Sammelband.pdf

SexTalk3000: <https://sextalk3000.blackblogs.org>

(120 Minuten mit Pause – bei WS sonst richten wir uns gerne nach dir!)

Donnerstag 20.05.2021 – ab 16 Uhr – Ende ca. 19.30 Uhr Thema des Tages: **selbstverständlich Vielfalt – Kontext Sozialarbeit/Jugendhilfe/Schule**

15.45 – Einlass für alle Teilnehmenden – Moderation Andreas Hörkens (Queerflexiv), technischer Support/Anweisung Zoom Jack Kaltepoth (Queerflexiv)

ca. 16.00 – Speak: **Thomas Schwarz**, Berlin (Dipl. Pädagoge), [Projektleitung Schulaufklärung, LSVD Berlin-Brandenburg](#), [Vorstand SchwuZ](#) (ältester und größter queerer Club Deutschlands), [Organisator der QueerZ – Club.Youth.Festival](#) für queere Jugendliche der Generation Z – „Welche Bedeutung haben Schulworkshops zu geschlechtlicher und sexueller Vielfalt ab der 5. Klasse oder in integrierten Sekundarschulen in sozialen Brennpunkten für die Akzeptanz und gegen Diskriminierung und Gewalt? Welche Rolle spielen Verbündete für queere Jugendliche?“

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 17.00 – Speak und Workshop: **René Mertens** (LSVD Bundesverband), **Jürgen Rausch** (LSVD Bundesverband), **Andreas Hörkens** (Queerflexiv) präsentieren Ergebnisse des Regenbogenparlaments und greifen [eine der Methoden auf, mit der Queerflexiv](#) spielend leicht Vielfalt ein Thema werden lassen kann: **“Fun with flags!”**

Das Kompetenznetzwerk „Selbst.verständlich Vielfalt“ fördert die Akzeptanz von sexueller und geschlechtlicher Selbstbestimmung und Vielfalt. Es setzt sich für den Abbau von homosexuellen-, trans- und inter-feindlichen Einstellungen ein. Wir gestalten die offene Gesellschaft und stärken ein respektvolles Miteinander. Dafür fördert der Lesben- und Schwulenverband (LSVD) im Rahmen des Kompetenznetzwerkes „Selbst.verständlich Vielfalt“ die Regenbogenkompetenz von Fachkräften und Verbänden. Mit dem Regenbogenparlament bringen wir Fachkräfte der Kinder- und*

*Jugendhilfe, der politischen Bildung und weiterer zivilgesellschaftliche Akteur*innen sowie Vertretungen aus Verwaltung und Politik zusammen. Wir schaffen damit Möglichkeiten zur Qualifizierung und zur nachhaltigen Vernetzung. In unserem Projekt werden wir handpraktisches Bildungsmaterial für Multiplikator*innen und Lehrkräfte erstellen.*

Der Familien- und Sozialverein des LSVD als Projektträger wird vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ gefördert. *Ansprechpersonen für den LSVD-Projektteil des Kompetenznetzwerkes sind:*

Jürgen Rausch / René Mertens – koordinierungsstelle@lsvd.de

Link LSVD-Projektteil im Kompetenznetzwerk „Selbst.verständlich Vielfalt“:
<https://www.selbstverstaendlich-vielfalt.de/lsvd/>

Link Regenbogenparlament „Selbst.verständlich Vielfalt “ – Ergebnisse und Handlungsempfehlungen:
<https://www.lsvd.de/de/ct/3650-Regenbogenparlament-quot-Selbst-verstaendlich-Vielfalt-quot>

(90 Minuten mit Pause und Fragerunde)

Pause

18.45 – Speak: **Frank G. Pohl** (Bundesnetzwerk Schule der Vielfalt, Leiter der NRW-Fachberatungsstelle für das Antidiskriminierungsprogramm Schule der Vielfalt) – “Ist eine Schule ohne Homo- und Transfeindlichkeit möglich?”

Vor dem Hintergrund einer heterogenen Schüler_innenschaft sind Lehrkräfte, Schulleitungen und die Schulsozialarbeit gefordert, die (kulturelle) Vielfalt in der Schule als Chance zu nutzen. Lehrkräfte fragen sich nicht selten: Wie kann ich Diskriminierungen von Lesben, Schwulen, Bi, Trans, Inter* und queeren Personen vorbeugen? Ausgehend von dieser Frage werden anhand von Beispielen aus der Praxis das Antidiskriminierungsprogramm Schule der Vielfalt vorgestellt und über eine Teilnahme von Schulen im bundesweiten Netzwerk gesprochen.*

Frank G. Pohl, für das Bundesnetzwerk Schule der Vielfalt, Leiter der NRW-Fachberatungsstelle für das Antidiskriminierungsprogramm Schule der Vielfalt.

Lehrer und Fortbildender für Multiplikator*innen im Bereich Gender, Diversity und Anti-Gewalt-Konzeptionen.

Literatur: u.a. [Diversität im Klassenzimmer](#), [10 Jahre Schule der Vielfalt](#), [Bist du schwul, oder was?](#) (Jugendbuch mit Materialien für den Unterricht)

Link: <https://www.schule-der-vielfalt.de>

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Freitag 21.05.2021 – ab 15 Uhr – Ende ca. 19.30 Uhr *Thema des Tages: Prävention durch Aufklärung und Sensibilisierung – sicheres Sexting im Zeitalter von Social Media, Bedeutung von Vielfalt in der Jugendhilfe und Jugendzentren, Sexualaufklärung an Schulen durch Externe, Gewalt- und Antidiskriminierungsarbeit an Schulen mit Externen*

14.45 – Einlass für alle Teilnehmenden – Moderation Jack Kaltepoth (Queerflexiv), technischer Support/Anweisung Zoom Christian Kaltepoth (Queerflexiv)

15.00 – Speak: **Dr*in. Miriam Mauritz** (FUMA e.V. Fachstelle Gender und Diversität NRW) – Junge inter* und trans* Menschen unterstützen, begleiten und stärken. Ein Fortbildungsangebot. #BITeinander

Links:

[BIT-Learning-Labs-Postkarte](#) Herunterladen

[FUMA_Flyer_BIT](#) Herunterladen

[Kleines-1x1_inter_trans](#) Herunterladen

[Postkarte-Basics-Inter-und-Trans-1](#) Herunterladen

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 16.00 – Speak: **Christina Witz** (Europa-Universität Flensburg und freie Bildungsreferentin; christinawitz.de) „Sexting im Zeitalter von Social Media & Co. – was Eltern und Fachkräfte wissen sollten.“

Sind Sie sicher, dass Sie wissen, was Ihr Kind im Zeitaltern von Social Media ohne Sie macht? Auch hier ist Aufklärung und Fachwissen das A und O, um Kinder zu schützen vor Menschen, denen Sie ansonsten die „Tür“ ins Kinderzimmer öffnen ohne Aufklärung. Insbesondere dann, wenn man Kindern den Zugang zu modernen Medien verbietet, spät zulässt oder unbeaufsichtigt und ohne Aufklärung zulässt. Christina Witz bietet als freie Bildungsreferentin zahlreiche Workshops und Vorträge, die Eltern und Fachkräfte empowern – durch Aufklärung.

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 17.00 Uhr – Speak: **Sven Leimkühler** (Jungs e.V.) – „Jungen*arbeit im queeren Kontext: Diversität als Herausforderung?“

*Jungen*arbeit findet wie Mädchen*arbeit von ihren Ursprüngen her in einem geschlechterhomogenen Kontext statt. Aber stimmt das eigentlich? Ist der Raum geschlechterhomogen? Kann geschlechterreflektierte Arbeit „Queer“ mitdenken, und wenn ja, wie kann dieses gewinnbringend für Alle gelingen?*

Sven Leimkühler ist Sozialarbeiter und Jungenarbeiter beim Duisburger Verein Jungs e.V. und leitet dort das Duisburger Jungen*büro. Er arbeitet in gemeinsamen Projekten an Schulen und in Jugendzentren gemeinsam mit den Fachfrauen von Mabilda e.V. zu Kinder- und Jugendrelevanten Themen, von der Gewaltprävention über sexualpädagogische Projekte bis hin zur Berufsorientierung ist alles mit dabei.

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde und Abschlussdiskussion)

Samstag 22.05.2021 – Einlass ab 13.45 Uhr – Ende ca. 18.30 Uhr
***Thema des Tages/Abschlusskundgebung:
Kooperationen, Vernetzung und deren Bedeutung für die
Förderung von Akzeptanz geschlechtlicher und sexueller
Vielfalt im Alltag***

14.40 – Einlass für alle Teilnehmenden – Moderation Andreas Hörkens (Queerflexiv), technischer Support/Anweisung Zoom Christian Kaltepoth (Queerflexiv)

14.55 – Begrüßung durch Tobias Möller und Jack Kaltepoth (Queerflexiv) (5 Min)

ca. 15.00 – Speak: **Anike Krämer**) „Did you know? Infos zu Inter* auf einen Blick. [Inter-nrw.de](https://inter-nrw.de) stellt sich vor“

Anike Krämer – Kontakt (Universität Paderborn) (uni-paderborn.de)

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 15.45 – Speak/Workshop: **K*Stern** – “Queere Widerstandskraft kostet. – Über die Förderung von Resilienz für LSBTIQA+ Menschen, für Fachkräfte und Aktivist*innen.”

*Widerstand kostet Kraft. Widerstandskraft kostet. Wie können jüngere und ältere LSBTIQA+ Menschen auf ihrem Lebensweg einen Umgang finden mit struktureller Diskriminierung und (Mehrfach)Belastungen, jenseits von Selbstoptimierungsversuchen und Versprechen andauernder Glückseligkeit? Wie können Fachkräfte in ihrer Arbeit mit dieser Diskriminierungslast und dem Minderheitenstress umgehen? Wie können queere Aktivist*innen verschiedener Communities gemeinsam auf queerpolitische Ziele hinwirken?*

K* Stern entwickelt seit 2014 körperorientierte Workshop- und Fortbildungsformate zu diesen und anderen Fragen. Ein Anliegen dieser Formate ist es, beizutragen, dass LSBTIQA+ Personen ein möglichst gutes Leben führen und gesellschaftliche Teilhabe erfahren. K* Stern gibt einen Einblick in die Möglichkeiten und Herausforderungen dieser Arbeit und lädt zu gemeinsamen neuen Gedankengängen ein.

K* Stern (ohne Pronomen) arbeitet als Heilpraktiker_in für (Körper)Psychotherapie in freier Praxis für Einzelpersonen und (Mehrfach)Beziehungen in Hamburg. Seminar- und Fortbildungstätigkeit rund um die Themen geschlechtliche und sexuelle Vielfalt. Herzenthema: körperorientierte Resilienzförderung für LSBTIQA+, insbesondere trans* und nichtbinäre Menschen. Mehr Informationen und aktuelle Veröffentlichungen unter www.praxis-kstern.de

Weitere Links:

[Instagram.com/ksternhamburg](https://www.instagram.com/ksternhamburg)

[facebook.com/ksternhamburg](https://www.facebook.com/ksternhamburg)

(75 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde)

Pause

ca. 17.15 Uhr – Carmilla DeWinter (AktivistA – Verein zur Sichtbarmachung des asexuellen Spektrums) stellt ihr Buch „Das asexuelle Spektrum. Eine Erkundungstour.“ und die Arbeit des Vereins vor

Das Buch „*Das asexuelle Spektrum. Eine Erkundungstour.*“ ISBN 978-3944442976 und Informationen zum Buch, dessen Entstehungsgeschichte, sowie zur Vereinsarbeit gibt es im Rahmen des Speaks für alle interessierten Menschen, die (noch) nicht wissen, warum das asexuelle Spektrum zur Community dazu gehört.

(45 Min inklusive 15 Minuten Fragerunde und Abschlussdiskussion)

ca. 18.00 Uhr ABSCHLUSSKUNDGEBUNG: Team Queerflexiv und Freunde mit ZSK (Band) Videobotschaft, die für mehr Gay-Straight-Alliance im Alltag wirbt (15 Min inklusive 5 Minuten Fragerunde)